



## proLAA informiert aus Anlass der geplanten Thermenerweiterung:

### Fehlende ÖVspö-Fachkompetenz – große Gefahr für Laa

Wichtige Beschlüsse zur Thermenerweiterung um über 21 Mio € stehen knapp bevor, doch die Bürgermeisterin legte bisher nicht alle Fakten offen auf den Tisch. Die Bürgerinnen und Bürger wissen größtenteils nicht, was geplant ist. Nur die drei Mitglieder des Thermen Ausschusses (Bgm. Ribisch, Vizebgm. Eigner und SPÖ-StR Nikodym) dürfen direkt mit der VAMED und dem Land NÖ verhandeln. ProLAA wurde zu 2 „Fragestunden“ eingeladen und bekam vorab zur Information vor der Gemeinderatssitzung am 21. 5. 2015 die Verträge zur Einsicht übermittelt.

### Was wirklich erschreckend ist: Die mangelnde Fachkenntnis der Bürgermeisterin könnte Laa zum Verhängnis werden!

Doch der Reihe nach ein paar Fakten:

- Ø Zur Erinnerung: Laa hat die **alten Thermenschulden** noch nicht bezahlt: **5,7 Mio €** sind noch offen, werden aber von der „Laaer Schuldenuhr“ gar nicht angezeigt.
- Ø Laut Information der VAMED wird die Thermenerweiterung **Phase III über 21 Mio €** kosten: 18,9 Mio € Errichtungskosten (Umbau Therme und Sauna, neuer SPA-Bereich), 660.000 € für Projektentwicklung durch die VAMED und 1,5 Mio € für Sonstiges.
- Ø Kostenanteil für die Gemeinde: **ca. 1,2 Mio €.**
- Ø Aktuelle Information des Amtes der **NÖ Landesregierung** (15. 5. 2015) auf Anfrage von proLAA: Das Projekt darf keine zusätzliche Belastung für den Gemeindehaushalt nach sich ziehen, weil **Laa eine „negative Finanzspitze“ von 1,1 Mio € hat – ein absolutes Verbot für weitere Schulden.**

**Wie soll die Finanzierung von 1,2 Mio € dann funktionieren?** Geplant ist folgendes Konstrukt:

- Ø Die Gemeinde Laa nimmt einen neuen Kredit auf: **720.000 €** auf 20 Jahre. Die Raten werden mit den Mehr-Einnahmen durch die neu attraktivierte Therme bezahlt.  
**HAKEN: Für proLAA ist die Berechnung der jährlichen Rückflüsse von angeblich 47.000 € noch mehr als fraglich. Es gibt allerdings eine Ausfallhaftung der Betreibergesellschaft der Therme, an welcher die Stadt wiederum mit rd 20% beteiligt ist.**
- Ø Ein 2. Kredit wird von der VAMED für die Stadt Laa aufgenommen: **491.000 €**, rückzuzahlen in bar innerhalb von 5 Jahren (absolut nicht realistisch!).  
Sicherheit für die VAMED: „Genussrechte“, also die Anteile der Stadtgemeinde Laa an der Therme.  
**HAKEN: Der Vertrag im Moment so formuliert, dass die Gemeinde nach 5 Jahren zahlen muss und notfalls sogar exekutiert werden kann. Ein Anspruch der Stadtgemeinde Laa, wie seitens der ÖVP Minderheitsregierung behauptet wird, die Schuld durch Hingabe der Genussrechte abzudecken, ist vertraglich nicht vereinbart!**
- Ø Zusätzlich ist fraglich, ob das Land NÖ, das Laa auf Grund seiner angespannten finanziellen Situation („negative Finanzspitze“) keine neue finanzielle Belastung ohne neu hinzukommende ordentliche Einnahmen genehmigt, diesem Konstrukt zustimmen kann.

Sollten die von proLAA angeregten notwendigen Vertragsänderungen nicht vorgenommen werden, wird eine Zustimmung nur schwer möglich sein.

**ProLAA übernimmt nicht die Verantwortung für sorglosen Umgang mit den Gemeindefinanzen.**

ProLAA meint: „Das Thermenprojekt ist wichtig. Doch daneben müssen in den nächsten Jahren auch andere notwendige Gemeindeprojekte wie Straßen- und Gehsteigsanierungen, Stadtplatzgestaltung etc.

umgesetzt werden können!“

Wir laden Sie/euch herzlich zur [Gemeinderatssitzung am Do, dem 21. 5. 2015 um 19.00 ins Laaer Rathaus](#) ein. Die gesamte Sitzung ist dem Thema Thermenerweiterung gewidmet.

Aktuelle Informationen und auch sämtliche Original-Artikel können Sie auf unserer Website nachlesen. Ein Besuch auf [www.proLAA.at](http://www.proLAA.at) bzw. im [Facebook](#) lohnt sich! Und alle FußgängerInnen weisen wir auf unseren **Schaukasten** in Laa hin: in der Rathausgasse neben Fa. Demschner.

Mit besten Grüßen

*Mag. Thomas Stenitzer & Mag. Isabella Zins  
im Namen des gesamten Teams von proLAA*

